

Die digitale Schullandacht

für die Schulgemeinschaft der Hildegardisschule

vom Team der Schulseelsorge

Mitmachen und Mitmischen und Einmischen...

...im Namen **des Vaters** und **des Sohnes**
und **des Heiligen Geistes** !

Die katholische Kirche im Bistum Mainz ist momentan auf dem »Pastoralen Weg« – sie versucht sich von Kopf bis Fuß aufzurollen, zu sortieren und neu aufzustellen.

In diesem Prozess lässt sie sich leiten von den Fragen »Was brauchen die Menschen? – Was bieten wir? – Brauchen die Menschen, was wir anbieten?«. Von Projektgruppen werden in den verschiedenen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten Umfragen durchgeführt.

Von der Katholischen Jugendzentrale des Dekanates Bingen kam nun vom Kollegen Stefan Brilmayer die Bitte, dass all unsere Schülerinnen sich an einer breit angelegten Umfrage beteiligen. Die Umfrage dient einzig dem Zweck, dem Projektteam Jugend / Jugendarbeit des Bistums einen einigermaßen repräsentativen Einblick zu geben, wie Jugendliche Kirche wahrnehmen. Sie hat keinerlei schulische / unterrichtliche Relevanz und kann online (Link unten) anonym ausgefüllt werden. Wer den Link unten nutzt, dessen Rückmeldung landet direkt im Postkorb der Kollegen.

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=YkLaQUfqHUmNQ5nRxeZnbpc6s6OvrG-pDjsNIAKe-aGZUNzRWNzdHSVo3UzhBSEIDQkY3MjVUNF-FGM4u>

Wer will, dass Dinge sich ändern, kann hier mitreden.

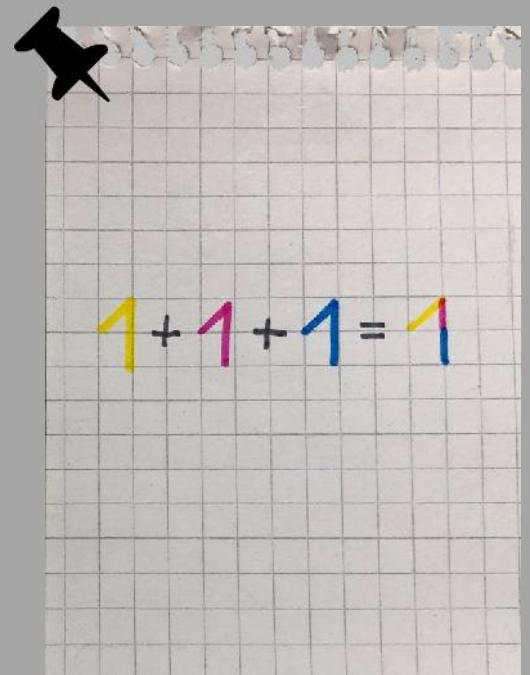
Nehmt das Angebot wahr!

Wie war das letzte Woche?

Die Sache Jesu braucht Begeisterte!

Sein Geist sucht sie, auch unter uns, er macht uns frei,
damit wir einander befreien!

Rechenexempel



Aus der Dreieinigkeitslehre lässt sich schlechterdings nichts für das Praktische machen.

Immanuel Kant

Impuls der Woche

39 Jahre ist es her. 20 Minuten bis zu meinem mündlichen Abitur. Vor mir der Text: »Anmerkungen zur Trinitätstheologie«. Bitte was? Niemals vorher hatte ich dieses Wort jemals gelesen oder gehört. Wörter gesammelt habe ich schon immer, vergessen selten. Theologie, klar, will ich ja studieren. Aber Trinität? Verzweiflung kriecht von den Zehennägeln bis unter die Schädeldecke, Wut auf die Lehrerin macht sich breit, mein Latein versagt mir den Dienst...

Okay, im Text tauchen **Gott**, **Jesus Christus** und der **Heilige Geist** auf. Jeder hat einen Abschnitt. Im Namen **des Vaters**, **des Sohnes** und des **Heiligen Geistes**, der Spruch zum Kreuzzeichen wird erwähnt. Okay...

Irgendwie schaffe ich es, mit wackelnden Knien aus der Prüfung zu kommen, mit 13 Punkten. Immer noch befällt mich leichte Panik, wenn ich Trinität lese, auch nach Theologiestudium und langer Glaubens- und Religionslehrerinnenpraxis – und jetzt steht die digitale Andacht zum Trinitätssonntag an.

Auf einer Internetseite des Deutschlandfunks fand ich folgenden Textauszug:

›Schon Kant sagte:

›Aus der Dreieinigkeitslehre lässt sich schlechterdings nichts für das Praktische machen.«

Seiner Meinung nach hat die Trinität für das praktische Leben keine Bedeutung.

›Einspruch!« ruft der südamerikanische Befreiungstheologe Leonardo Boff.

Er ist davon überzeugt, dass unser trinitarisches Gottesbild ganz praktisch unsere irdischen Verhältnisse beeinflussen muss.

Ist es nicht so? erklärt Boff, in der Trinität ist jeder gleich wichtig. Nur im Konzert der Drei, im Miteinander der Gleichberechtigten, ist Gott wirklich vollkommen. Und darum, so folgert Boff, müssen wir so miteinander umgehen, wie es der Trinität entspricht.

Und doch ist jeder nichts ohne die anderen. Nur im: gleichberechtigt, partnerschaftlich, demokratisch. Also keine politische Unterjochung. Stattdessen: Gleiche Rechte für alle. Auch in der Kirche muss es solche Gleichheit aller geben, meint Boff. Die Abstufung Papst, Klerus, Laien entspricht nicht dem trinitarischen Gottesbild. Und auch in den Familien müssen die Männer aufhören, patriarchalisches Gehabe an den Tag zu legen. Die trinitarischen Fragen sind nicht nur theologisches Glasperlenspiel. Sondern sie haben Konsequenzen für den Alltag. Darum müssen wir dringend die Trinitätslehre für unsere Tage aktualisieren. Auf die Fragen kann keiner allein eine Antwort finden: Wer sind die Drei und was haben sie miteinander zu tun?

Darum empfinde ich es zugleich als eine versteckte Hausaufgabe, wenn der Apostel Paulus am Schluss eines Briefes den Korinthern die Worte aufschreibt:

›Die Gnade unsere Herrn **Jesus Christus** und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des **Heiligen Geistes** sei mit euch allen!«(2. Kor. 13,13)«

www.deutschlandfunkkultur.de/trinitaet-davon-dass-die-drei-sich-einig-sind.1124.de.html?dram:article_id=176949

Vater, **Sohn** und **Heiliger Geist** als Geheimnis des Glaubens mit konkretem Gerechtigkeitsauftrag!

Gott ist immer mehr, als wir denken können. Sein **Sohn** ist Mensch geworden und der **Heilige Geist** weht, wo er will!

Nicht die drei Musketiere, sondern ein Gott. Einer in dreien, drei in einem...

So wie aus den Farben des Bildes oben jede andere Farbe auf dem Computer gemischt werden kann.

Und der einzige Fall, in dem dreimal eins eins bleibt.

Im Namen **des Vaters** und **des Sohnes** und **des Heiligen Geistes**. Amen.

Lied der Woche

gemeinsam gegen die Schwermut

**Wenn das Leben
uns beutelt und
wir den Boden
unter den Füßen
verlieren,
ist Musik das Netz,
das uns auffängt.**

Marion T. Douret

»Ich glaube an den Vater« | GL 826

Text des Liedes:

www.evangeliums.net/lieder/lied_ich_glaube_an_den_vater_den_schoepfer_dieser_welt.html

Noten und Text des Liedes:

Gotteslob | 826

Das Lied zum Anhören und Mitsingen:



»Bekenntnis«

Mit einem Bekenntnis sagen Christinnen und Christen, was sie glauben.

Das bekannteste Glaubensbekenntnis ist das „Apostolische Glaubensbekenntnis“ oder „Apostolikum“, das sowohl in der evangelischen als auch in der katholischen Kirche gesprochen. In den orthodoxen Kirchen spricht man das „Nicäno Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis“ oder „Nicänum“. In der evangelischen und der katholischen Kirche wird das Nicänum oft zu hohen Feiertagen gesprochen.

Das Nicänum, genauer das Nicäno-Konstantinopolitanum war das erste große christliche Bekenntnis. Grundlage war ein Text, der 325 n. Chr. auf dem Konzil von Nicäa beschlossen wurde und 381 auf dem Konzil von Konstantinopel noch einmal bearbeitet wurde. Es ist das Bekenntnis, das auch heute noch weltweit unter den verschiedensten christlichen Kirchen am weitesten verbreitet ist. Der Text des Apostolikums oder apostolischen Glaubensbekenntnisses ist insgesamt kürzer. Es ist wahrscheinlich später entstanden und hat sich vor allem in Gallien durchgesetzt und von dort aus verbreitet. So ist es in das heutige Deutschland gekommen und hat sich hier etabliert.

Quelle: www.ekd.de/Bekenntnis-11161.htm

Wenn die Uhren
plötzlich
anders ticken....



Drei Tipps für andere Zeiten

Was bleibt | Gott, der Vater

Wann fühlst Du Dich besonders geborgen? Was alles bist Du?
Gibt es da mehr als Dich?
Schenke jemandem, der sich um Dich kümmert, ein Dankeschön!

Was bleibt | Gott, der Sohn

Was ist Deine Bestimmung? Wie kümmerst Du Dich um Deine Mitmenschen?
Gibt es da mehr als Dich?
Mache etwas, was jemandem anderen gut tut, ihn heiler und froher macht!

Was bleibt | Gott, der Heilige Geist

Was treibt Dich an? Was ist Deine Antriebskraft?
Gibt es da mehr als Dich?
Mache etwas aus purer Lust und Freude an Deinem Leben!

Was bleibt | Schulseelsorge

Wir sind natürlich wie immer für euch da!

So erreicht ihr uns:

Stephan Herrlich, *Schulpfarrer*
[herrlich\[at\]hildegardisschule.org](mailto:herrlich[at]hildegardisschule.org)
Tel.: 0 67 21 18 69 07

Cornelia Inkmann, *Diplomtheologin*
[inkmann\[at\]hildegardisschule.org](mailto:inkmann[at]hildegardisschule.org)

Maike Jakob, *Pastoralreferentin*
[jakob\[at\]hildegardisschule.org](mailto:jakob[at]hildegardisschule.org)
Handy: 0 15 2 01 77 41 76

Julia Kalbhenn, *Schulpfarrerin*
[kalbhenn\[at\]hildegardisschule.org](mailto:kalbhenn[at]hildegardisschule.org)
Tel.: 0 67 27 95 28 78

Gitta Schwank, *Lehrerin für Religion und Sport*
[schwank\[at\]hildegardisschule.org](mailto:schwank[at]hildegardisschule.org)

Du kannst dich jederzeit an uns wenden, aber du kannst auch unsere festen Sprechzeiten nutzen. Die aktuellen Zeiten findest du auf den Aushängen in der Schule.